

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 44

Artikel: Drogenszene Schweiz
Autor: Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

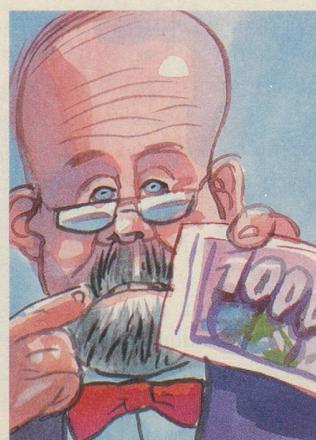


Die wichtigste Drogenszene der Schweiz finden wir in Zürich. Genauer: Auf dem «Züriberg», wo sich Villa an Villa, Swimmingpool an Swimmingpool reiht.

Die «Züriberg-Szene» spielt sich im verborgenen ab: Geraucht, gesnifft und gefoodet wird der Stoff auf ausgelassenen Partys oder im intimen Kreis, in gediegenen Villen und an luxuriösen Swimmingpools. Das wahre Ausmass der Tragödie, die umfassende Verelendung, die von dieser Drogenszene ausgeht, kann nur schwer erfasst werden.

Auffallendste Folgeerscheinungen des exzessiven Drogenkonsums sind das Abhängen kommen sozialer Verantwortung und krankhafter Egoismus, im schwersten Stadium dann sozialer Autismus.

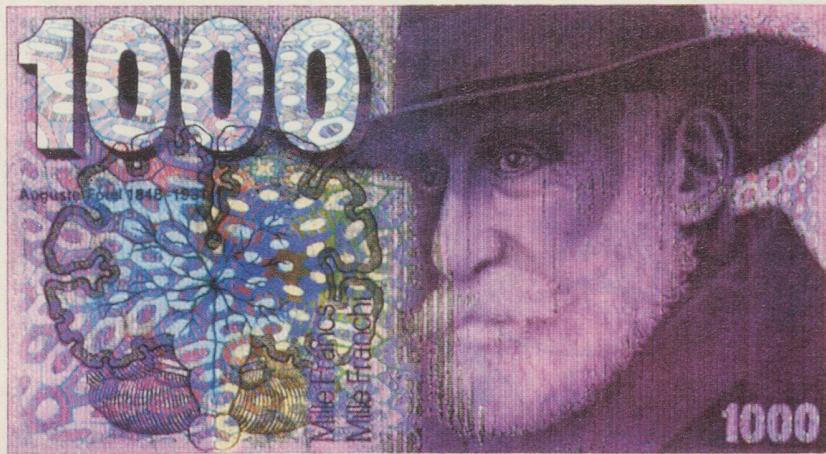
Die verdeckte Kriminalität, Folge der Stoffbeschaffung, breitet sich landesweit aus. Die Verfilzung zwischen Wirtschaft, Drogenhandel und Politik lähmt die Drogenbekämpfungsstellen.



*Prof. Dr. Neuroser
meint: Wir sind eine
Suchtgesellschaft!
Jedermann und jede-
frau ist gefährdet.
Unser Gesellschafts-
system erzieht uns
geradewegs zum
Konsum. Die
Schweiz: ein hoff-
nungsloser Fall!*

DROGENSZENE SCHWEIZ

BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +



Der «lila Forel»

Starker Stoff! Bevorzugte Drogen der oberen Zehn- bis Zwanzigtausend. Bereits bei einmaligem Konsum Suchtgefahr!

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +



Der «braune (od. rote) Haller»

Wird überall konsumiert. Beliebte Aufsteiger-Droge. Auch in gehobenen Kreisen gern gesehen, gilt dort als «Understatement-Droge». Nur scheinbar niedrige Suchtgefahr.

BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +



Der «blaue Borromini»

Die Volksdroge par excellence. Wird in allen Schichten gehandelt und konsumiert. Suchtgefahr eher gering.